

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Donnerstag, 10. April 2014 10:16

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Ostereipädagogik: Wie "Kompetenzorientierung" den Schülern an Stadtteilschulen und Gymnasien schadet (WWL-Info-Mail Nr. 29/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 29/2014

Hamburg, 10. April 2014 - Ostereipädagogik: Wie "Kompetenzorientierung" den Schülern an Stadtteilschulen und Gymnasien schadet

Die Zahlen könnten alarmierender nicht sein: Nur **868** der insgesamt 3.731 Schülerinnen und Schülern aus den Hamburger Stadtteilschulen erhielten 2013 nach ihrem Schulabschluss in Klasse 10 einen **betrieblichen Ausbildungsplatz**, im Vorjahr 2012 waren es noch 918 der Schulabgänger nach Klasse 9 und 10 (siehe: [Hamburger Abendblatt v. 5.11.2013](#)). Gleichzeitig kritisiert Hamburgs Universitätspräsident Lenzen die fehlende Studierfähigkeit Hamburger Abiturienten.

Eine der wesentlichen Ursachen dieser nachteiligen Entwicklung wird immer deutlicher: Es ist die **Reduzierung der Anforderungsprofile beider Schulformen auf bloße „Kompetenzorientierung“**. Wie die aktuell veröffentlichte qualitative Untersuchung am Beispiel Hamburger Abituraufgaben im Fach Biologie aus den Jahren 2005 und 2010 belegt, gehen dabei die **Reformpädagogen** aus der Schulbehörde immer mehr dazu über, Aufgaben nach dem Muster einer **Ostereipädagogik** zu stellen: **Alle Antworten auf die gestellten Aufgaben werden im Aufgabentext versteckt. Die Schülerinnen und Schüler müssen sie nur noch – etwas „Lesekompetenz“ vorausgesetzt“ – finden und als „Lösung“ noch einmal auf- bzw. abschreiben.**

Die Aufgaben aus dem Biologie-Abitur 2010 hätten nach diesem Muster auch Neuntklässler bestehen können, ohne jemals am Biologieunterricht teilgenommen zu haben:

Journal für Didaktik der Biowissenschaften (JfDB) 5,(2014) 72-90: Die Hamburger See-Elefanten - Eine vergleichende qualitative Analyse von zwei Zentralabituraufgaben im Fach Biologie von 2005 und 2010 (mit Aufgaben)

http://www.didaktik-biowissenschaften.de/Artikel/Hamburger_See-Elefanten.pdf

Auszug: "In der folgenden qualitativen Analyse wurden zwei Grundkursaufgaben des Hamburger Zentralabiturs von 2005 und 2010 zum gleichen Themengebiet der Ökologie miteinander verglichen. Dabei wurden insbesondere die formalen Vorgaben, das fachliche Anforderungsniveau und die im Erwartungshorizont ausgewiesenen und vom Schüler einzubringenden Leistungen unter Berücksichtigung der Richtlinien analysiert. Die Aufgabe von 2005 zum Thema „Seehundbestand“ stellt eine für einen Grundkurs angemessene Aufgabenstellung dar, Davon kann in der Aufgabenstellung zu den See-Elefanten von 2010 keine Rede sein. Für die vollständige Lösung dieser Aufgaben muss der Schüler kein Fachwissen, sondern ausschließlich Lesekompetenz und Alltagswissen einbringen, um dem Erwartungshorizont in nahezu allen Punkten zu entsprechen. ... **An derartigen Aufgabenformaten kann kaum ein Schüler scheitern, es kann sich aber auch niemand daran auszeichnen. Es klafft eine große Lücke zwischen den hohen Ansprüchen dieser Art von Kompetenzorientierung und ihrer Realität.**"

Zu Lasten des Niveaus des **Hamburger Abiturs** kommen unter **Schulsenator Ties Rabe** noch die weiteren **niveausenkenden Maßnahmen** hinzu, die Ties Rabe in den letzten drei Jahren veranlasst hat:

- **Reduzierung der gesamten Bildungspläne auf bloße „Kompetenzorientierung“**
- **Abschaffung der bisher regelhaften neutralen, externen Zweitgutachten bei Abiturprüfungen (mit Wirkung ab dem Abitur 2014)**
- **Abschaffung der verbindlichen neutralen Zweitgutachten auch schulintern (mit Wirkung ab dem Abitur 2014)**

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

Zum sinkenden Niveau des Hamburger Mathematik-Abiturs:

DER SPIEGEL, Heft 14/2014, S. 47: Klarer Abstieg
https://magazin.spiegel.de/digital/index_SP.html#SP/2014/14/126267971

Hamburger Abendblatt v. 31.3.2014: Mathe-Abitur: Niveau in Hamburg sinkt deutlich
<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/article126381047/Mathe-Abitur-Niveau-in-Hamburg-sinkt-deutlich.html>

FAZ v. 9.10.2012: „Möglichst viele Schüler sollen das Abitur bestehen“
<http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/interview-moeglichst-viele-schueler-sollen-das-abitur-bestehen-11913477.html>

Zum sinkenden Anforderungsprofil des Hamburger Abiturs:

Wirtschaftswoche v. 7.4.2014: Abitur auch ohne Wissen möglich
<http://www.wiwo.de/erfolg/campus-mba/der-bluff-des-zentralabiturs-abitur-auch-ohne-wissen-moeglich/9698846.html>

WWL-Info-Mail v. 20.11.2013: Bisher unbeachtetes Interview: Schulsenator Rabes Plan zur Auflösung der Gymnasien
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131120_Bisher_unbeachtetes_Interview_Schulsenator_Rabes_Plan_zur_Aufloesung_der_Gymnasien.pdf

WWL-Info-Mail v. 16.10.2013: Hamburgs wundersame Abiturientenvermehrung... - und jetzt noch das "Rabe-Abitur-Light" 2014
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20131016_Hamburgs_wundersame_Abiturientenvermehrung_und_jetzt_noch_h_da_s_Rabe-Abitur-Light_2014.pdf

WWL-Info-Mail v. 3.9.2013: KESS 13: Rabe steuert Hamburg zum 2-Klassen-Abitur mit einem "Rabe-Abitur-light" an den Stadtteilschulen
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130903_KESS_13_Rabe_steuert_Hamburg_zum_2-Klassen-Abitur_mit_Rabe-Abitur-light_an_Stadtteilschulen.pdf

WWL-Info-Mail v. 22.5.2013: Rabe setzt Possenspiel um angebliches Zentralabitur fort – Hamburgs Schülern droht das Hamburger Rabe-Abitur
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20130522_Rabe_setzt_Possenspiel_um_angebliches_Zentralabitur_fort_Hamburgs_Schuelern_droht_das_Hamburger_Rabe-Abitur.pdf

WWL-Info-Mail v. 19.9.2012: Hamburger Abitur: Rabe schafft externe Zweitgutachten ab
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120919_Hamburger_Abitur_Rabe_schafft_externer_Zweitgutachten_ab.pdf

Allgemein:

WWL: "Kompetenz"-Orientierung: das neue goldene Kalb

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3194/kompetenz-orientierung-das-neue-goldene-kalb/>

WWL Aktuell: Schwarzbuch Schulsenator Rabe

<http://www.wir-wollen-lernen.de/4319/senator-rabe-schwarzbuch/>

manager magazin v. 15.10.2012: Vom Streifenhörnchen zum Nadelstreifen

<http://www.manager-magazin.de/unternehmen/amendedestages/a-723328.html>

FAZ v. 13.10.2012: Nivellierung der Ansprüche

<http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/politik/nivellierung-der-ansprueche-11057288.html>

Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V.

<http://bildung-wissen.eu/>

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14.

Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:
info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.